

Jahresabschluss

zum

31.12.2017

**Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises Kaiserslautern**

und

Lagebericht 2017

Anlage A I	Bilanz zum 31.12.2017
Anlage A II	Gewinn- und Verlustrechnung 2017
Anlage A III	Anhang 2017
Anlage A IV	Lagebericht 2017

Bilanz zum 31.12.2017

Anlage A I

**Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises Kaiserslautern**

Aktivseite	Stand 31.12.2016 €	+ Zugang - Abgang €	Abschreibungen 2017 €	Stand 31.12.2017 €	Passivseite	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2017 €
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. Stammkapital	55.000,00	55.000,00
1. Entgelt. erworbene Konzessionen gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1,53	0,00	0,00	1,53			
2. Baukostenzuschüsse	109.253,14	3.446,87	35.850,05	76.849,96	II. allgemeine Rücklage	585.313,00	585.313,00
					III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	150.745,38	206.577,95
II. Sachanlagen					IV. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	<u>95.809,03</u>	<u>72.313,76</u>
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.966,53</u>	<u>6.446,23</u>	<u>2.644,27</u>	<u>6.768,49</u>		886.867,41	919.204,71
	112.221,20	9.893,10	38.494,32	83.619,98	B. RÜCKSTELLUNGEN		
					1. Pensions- u. Beihilferückstellungen	212.074,25	257.630,05
					2. Steuerrückstellungen	1.992,42	0,00
					3. sonstige Rückstellungen	756.000,00	1.220.523,92
					C. VERBINDLICHKEITEN		
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	883.325,01	1.267.938,59
					2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger		
					a) sonstige	7.712,22	34.042,69
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften		
					a) Sonstige	69.205,29	69.992,37
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	79.765,96	56.778,92
					davon		
					aus Steuern		
					2016	0,00 €	
					2017	0,00 €	
					im Rahmen der sozialen Sicherheit		
					2016	0,00 €	
					2017	0,00 €	
B. UMLAUFVERMÖGEN							
I. <u>Vorräte</u>							
1. Waren	548,37			518,52			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	696.805,98			671.371,89			
2. Forderungen an den Einrichtungsträger							
a) Sonstige	48.317,60			5.458,44			
3. Forderungen an Gebietskörperschaften							
a) Sonstige	15.437,00			25.329,20			
4. Sonst. Vermögensgegenstände	16.294,00			21.368,20			
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.007.318,41			3.003.110,44			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00			15.334,58			
	2.896.942,56			3.826.111,25		2.896.942,56	3.826.111,25

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2016 €	€	2017 €	€
1. Umsatzerlöse		17.774.356,32		17.841.394,59	
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>137.770,84</u>	17.912.127,16	<u>113.827,69</u>	17.955.222,28
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.320,80			6.425,77	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.400.906,86</u>	16.406.227,66	<u>16.564.919,30</u>	16.571.345,07	
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	413.040,52			437.758,39	
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	<u>360.672,83</u>	773.713,35	<u>203.923,73</u>	641.682,12	
davon für Altersversorgung					
2016: 219.646,14 €					
2017: 114.647,52 €					
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		38.629,65		38.494,32	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>593.877,32</u>	<u>17.812.447,98</u> 99.679,18	<u>623.934,97</u>	<u>17.875.456,48</u> 79.765,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.938,94 ¹⁾		¹⁾ 7.088,19	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>5.522,84</u>	11.416,10	<u>265,50</u>	6.822,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>15.114,25</u>		<u>14.102,73</u>
10. Ergebnis nach Steuern			95.981,03		72.485,76
11. Sonstige Steuern			<u>172,00</u>		<u>172,00</u>
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)			<u>95.809,03</u> =====		<u>72.313,76</u> =====

¹⁾ davon Zinsertrag aus Abgrenzung 2016 € 16.800,62

davon Zinsertrag aus Abgrenzung 2017 € 6.819,18

Jahresabschluss
der
Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises
Kaiserslautern
zum
31.12.2017

Anhang

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. <u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	
1. Allgemeines	6
2. Anlagevermögen	6 - 7
3. Umlaufvermögen	8
4. Eigenkapital	9
5. Rückstellungen	10 - 11
6. Verbindlichkeiten	12 - 14
II. <u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	
1. Allgemeines	15
2. Aufteilung der Umsatzerlöse	15
3. Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen	16
III. <u>Sonstige Angaben</u>	
1. Mengen- und Tarifstatistik	17
2. Personal	18 - 19
3. Honorar des Abschlussprüfers	20
4. Nachtragsbericht	20
5. Ergebnisverwendung	20
IV. <u>Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werksausschusses</u>	21

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde in Kontoform gemäß Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 23 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurden gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches beachtet; dabei kamen die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zur Anwendung.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich wie bisher zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung bewertet (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Abschreibungen wurden wie bisher grundsätzlich linear vorgenommen.

Die Zugänge 2017 beim Anlagevermögen wurden wie folgt abgeschrieben:

<u>Vermögensgegenstand</u>	<u>Nutzungsdauer Jahre</u>	<u>Abschreibungs- satz / Methode</u>
Baukostenzuschüsse	5 Jahre	20 % linear
Sammelposten	5 Jahre	20 % linear
Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung		

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel entsprechend dem gemäß § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2 - Anlagennachweis (vgl. S. 2).

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2017
Summen je Abschlussposten-Nr.

401 Abfallentsorgung

Pos. Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte			Kennzahlen		
	Stand zum 31.12.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2016	Zuschreib. in 2017	Abschreib. in 2017	Umbuch. / Umglie.d. in 2017	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2017	Restbuch- wert 31.12.2017	Restbuch- wert 31.12.2016	Durch- schnittl. Ab- schreib.- satz	Durch- schnittl. Rest- buchwert	Wertmind durch unterlasser Instand- haltung, Altlasten, sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
A. Anlagevermögen	593.245,79	9.893,10	0,00	0,00	603.138,89	481.024,59	0,00	38.494,32	0,00	0,00	519.518,91	83.619,98	112.221,20	6,38	13,86	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	450.979,53	3.446,87	0,00	0,00	454.426,40	341.724,86	0,00	35.850,05	0,00	0,00	377.574,91	76.851,49	109.254,67	7,89	16,91	0,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten,	78.611,79	0,00	0,00	0,00	78.611,79	78.610,26	0,00	0,00	0,00	0,00	78.610,26	1,53	1,53	0,00	0,00	0,00
2. Baukostenzuschüsse	372.367,74	3.446,87	0,00	0,00	375.814,61	263.114,60	0,00	35.850,05	0,00	0,00	298.964,65	76.849,96	109.253,14	9,54	20,45	0,00
II. Sachanlagen:	142.266,26	6.446,23	0,00	0,00	148.712,49	139.299,73	0,00	2.644,27	0,00	0,00	141.944,00	6.768,49	2.966,53	1,78	4,55	0,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung,	142.266,26	6.446,23	0,00	0,00	148.712,49	139.299,73	0,00	2.644,27	0,00	0,00	141.944,00	6.768,49	2.966,53	1,78	4,55	0,00
Summe Anlagevermögen	593.245,79	9.893,10	0,00	0,00	603.138,89	481.024,59	0,00	38.494,32	0,00	0,00	519.518,91	83.619,98	112.221,20	6,38	13,86	0,00

3. Umlaufvermögen

Auch die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung von € 56.000,00 (ca. 20 % der noch offenen Forderungen aus 2015 und 2016 und ca. 70 % der noch offenen Forderungen aus früheren Jahren) berücksichtigt (unverändert). Einzelwertberichtigungen bestehen zum 31.12.2017 in Höhe von 10.065,51 €.

Der Forderungenspiegel gemäß § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr €	von mehr als einem Jahr €	insgesamt €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671.371,89	-,--	671.371,89
2. Forderungen an den Einrichtungsträger - Sonstige	5.458,44	-,--	5.458,44
3. Forderungen an Gebietskörperschaften a) Sonstige	25.329,20	-,--	25.329,20
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.368,20</u>	-,--	<u>21.368,20</u>
	<u>723.527,73</u>	-,--	<u>723.527,73</u>

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen waren Forderungen in Höhe von 20.638,41 € enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstanden. Diese Forderungen betrafen die noch geltend zu machende Vorsteuer 2018.

4. Eigenkapital

a) Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

	Stand 31.12.2016 €	Zugang 2017 €	Abgang 2017 €	Stand 31.12.2017 €
Stammkapital	55.000,00	--,--	--,--	55.000,00
allgemeine Rücklage	585.313,00	0,00	0,00	585.313,00
Gewinn-/Verlust- vortrag	150.745,38	95.809,03	- 39.976,46	206.577,95
Jahresgewinn/ Jahresverlust	95.809,03	72.313,76	- 95.809,03	72.313,76
insgesamt:	<u>886.867,41</u>	<u>168.122,79</u>	<u>- 135.785,49</u>	<u>919.204,71</u>

Die Zugänge und Abgänge beim Eigenkapital setzen sich wie folgt zusammen:

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresgewinn 2017 in Höhe von € 72.313,76 und vermindert sich um den ausgeschütteten Teil des BgA-Gewinns aus 2016 in Höhe von 39.976,46 € (Beschluss des Kreistages vom 20.11.2017).

b) Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinnvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

Gewinnvortrag zum 31.12.2016	150.745,38 €
Jahresgewinn 2016	95.809,03 €
Abgang aus dem Jahresgewinn 2016	- 39.976,46 €
Gewinnvortrag zum 31.12.2017	<u>206.577,95 €</u>

5. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Entwicklung der Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

	Stand 31.12.2016 €	Zuführung 2017 €	Verbrauch(V) Auflösung(A) 2017 €	Stand 31.12.2017 €
<u>Pensions- und Beihilferückstellungen</u>				
Rückstellungen für Pension	148.558,75	38.236,70	0,00	186.795,45
Rückstellungen für Beihilfe	63.515,50	7.319,10	0,00	70.834,60
<u>Steuerrückstellungen</u>				
Gewerbest. 2015	949,00	0,00	2,40 (A) 946,60 (V)	0,00
KöSt. u. Solz. 2015	1.043,42	0,00	0,01 (A) 1.043,41 (V)	0,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
Rückstellung für Gebührenaussgleich	713.000,00	462.523,92	0,00	1.175.523,92
Jahresabschluss-erstellung 2016	10.000,00	0,00	10.000,00 (V)	0,00
Jahresabschluss-erstellung 2017	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Jahresabschlussprüfung 2016	30.000,00	0,00	5.100,62 (A) 24.899,38 (V)	0,00
Jahresabschlussprüfung 2017	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
Erstellung Steuererklärung 2016	3.000,00	0,00	3.000,00 (V)	0,00
Erstellung Steuererklärung 2017	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	<u>970.066,67</u>	<u>553.079,72</u>	<u>5.103,03 (A) 39.889,39 (V)</u>	<u>1.478.153,97</u>

Erläuterungen zu Rückstellungen:

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 24 HGB i. V. m. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO in Höhe von € 257.630,05 betreffen vier unmittelbare Zusagen, von denen eine vor dem 01.01.1987 erteilt aber trotz des Bilanzierungswahlrechts gem. Artikel 28 EGHGB in Höhe von € 212.952,80 passiviert wurde. Diese Rückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens von der Pfälzischen Pensionsanstalt ermittelt. Berechnungsgrundlage waren die Heubeckschen Richttafeln sowie ein Rechnungszins von 5,5 % (Beihilfe) bzw. 6,0 % (Vorsorge). Es wurde von einer jährlichen Steigerung der Bezüge in Höhe von 2 % ausgegangen. Durch die Ermittlung dieser Rückstellungen auf Basis der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) wurde die Abzinsung im Vorjahr nicht anhand des siebenjährigen und die des laufenden Jahres nicht anhand des 10-jährigen Zinssatzes i. S. d. § 253 Abs.2 S.1 HGB berechnet. Daher ist ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB nicht anzugeben.

Die Rückstellungen für Gebührenaussgleich resultieren aus Überdeckungen, die dem Gebührenzahler im kommenden Kalkulationszeitraum wieder gut gebracht werden sollen. Die Passivierung der Überschüsse erfolgte gemäß § 8 Abs. 1 KAG.

6. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Nr. 1 und 2 HGB, § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten und unter Angabe ggf. gewährter Sicherheiten (Pfandrechte und ähnliche Rechte) in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über ein Jahr bis zu fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	insgesamt €	davon durch Pfandrechte u. ä. Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.267.938,59	--,-	--,-	1.267.938,59	--	--*)
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger a) Sonstige	34.042,69	--,-	--,-	34.042,69		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften a) Sonstige	69.992,37	--,-	--,-	69.992,37		
4. sonstige Verbindlichkeiten	56.778,92	--,-	--,-	56.778,92		
	1.428.752,57	--,-	--,-	1.428.752,57		

*) Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte

b) sonstige im Anhang zu vermerkende finanzielle Verpflichtungen

Darüber hinaus bestehen nach § 285 Nr. 3 HGB folgende nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen:

Dienstleistungsverträge (Art)	Laufzeit von bis:	Voraussichtliche finanzielle Verpflichtung von jährlich
Erfassung und Transport von Hausrestabfällen	01.01.17 - 31.12.21 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2023	0,97 Mio.€
Erfassung und Transport von Abfällen aus angeschlossenen Gewerbebetrieben	01.01.17 - 31.12.21 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2023	0,16 Mio. €
Erfassung und Transport von Bioabfall	01.01.17 - 31.12.21 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2023	0,42 Mio. €
Einsammlung von Sperrabfällen	01.01.17 - 31.12.21 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2023	0,2 Mio. €
Sammlung u. Transport von PPK	01.01.17 - 31.12.18 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2020	0,42 Mio. €
Behältergestellung Rest- und Bioabfälle inkl. Restabfallsäcke	01.01.10 - 31.12.17 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2019	0,2 Mio. €
Gestellung und Bewirtschaftung des PPK-Erfassungssystems	01.01.10 - 31.12.17 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2019	0,02 Mio. €
Wertstoffhof Kindsbach (Betriebsführung)	01.04.12 – 31.12.14 Verlängerung auf unbest. Zeit, wenn nicht gekündigt.	0,07 Mio. €
Wertstoffhof Kindsbach (Containererstellung u. Transport)	01.01.17 - 31.12.21 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.2023	0,06 Mio. €
Erfassung und Transport E-Schrott	01.01.12 – 31.12.16 Verlängerung 2 x um ein Jahr, wenn nicht gekündigt	0,07 Mio. €
US-Liegenschaften	Unbestimmte Dauer mit 12 monatiger Kündigungsfrist	1,6 Mio. €
Bewirtschaftung der Grünabfallsammelstellen	01.01.12 - 31.12.18	0,5 Mio. €

Verpflichtungen aus Trägerschaft an der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern

Der Träger der Abfallbeseitigungseinrichtung (Landkreis Kaiserslautern) ist zusammen mit der Stadt Kaiserslautern Anstaltsträger der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) mit Sitz in Mehlingen.

Aus diesem Verhältnis könnten der Abfallbeseitigungseinrichtung u. U. weitere Verpflichtungen entstehen, soweit in Zukunft sich bei der ZAK weitere Aufwendungen ergeben, die auf die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern überwält werden können.

zu 6b) Sonstige im Anhang zu vermerkende finanzielle Verpflichtungen

Subsidiärhaftung

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband I an. Die Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1, S. 3 BetrAVG steht die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Wirtschaftsjahr 2017 betrug der Umlagesatz 7,75 %. Die Gesamtaufwendungen betragen für die Zusatzversorgung 30.121,62 € im Wirtschaftsjahr.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeines

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

2. Aufteilung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

Benutzungsgebühren für

Hausmüll und hausmüllähnlichen
Gewerbemüll lfd. Jahr 10.853.122,49 €

Gebührenausgleich (Überdeckung; Zuführung Rückst.) - 469.343,10 €

Gewerbemüll (Mulden und Container) 204.004,19 €

Gewerbemüll (1,1 cbm-Behälter) 554.241,63 €

Gewerbemüll (Abrufcontainer) 15.888,01 €

Entsorgung US-Bereiche 5.291.151,05 €

Zwischensumme: 16.449.064,27 €

Verkaufserlöse Altpapier (Sorte 1.02)

a) 89,5 % hoheitlicher Bereich (PPK) 1.014.252,44 €

b) 10,5 % BgA DSD (PPK) 118.990,50 €

DSD-Erlöse für Mitbenutzungsentgelt PPK 57.633,42 €

Kostenerstattungen von Dualen Systemen 148.683,09 €

Erlöse aus Werbeanzeigen 6.200,00 €

Erlöse aus Metallverwertung 14.257,52 €

Erlöse aus Verwertung von Elektrogeräten 25.633,05 €

Erlöse aus Verwertung von Textilien 6.680,30 €

17.841.394,59 €

3. Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

a) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 31 HGB)
waren im laufenden Wirtschaftsjahr nicht zu verzeichnen.

b) Wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 32
HGB)

b¹) Periodenfremde Erträge:

Erträge aus der Auflösung von
Rückstellungen Vorjahr.

5.103,03 €

b²) Periodenfremde Aufwendungen:

Erstellung Steuererklärung (Rest Vorjahr)

4.950,82 €

per Saldo: Ertrag

152,21 €

III. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Tarife sind gestaffelt nach Behältergröße (mit/ohne Biotonne) bzw. nach Abfuhrturnus. Sie werden jährlich veröffentlicht in der Broschüre `Mülltipps`.

2. Abfallaufkommen*

Das dem Landkreis zur Entsorgung angediente Abfallaufkommen von 80.908 Mg (im Vorjahr 77.158 Mg) betrifft mit 29.232 Mg (im Vorjahr 29.325 Mg) den Hausmüllbereich (inkl. hausmüllähnlichem Gewerbemüll), mit 51.200 Mg (im Vorjahr 47.410 Mg) die Wertstoffe, sowie mit 314 Mg (im Vorjahr 335 Mg) den Bauschuttbereich. Im Weiteren entfielen 162 Mg auf Problemabfälle (im Vorjahr 87 Mg).

Die Gesamt-Verwertungs/Recyclingquote lag im Landkreis Kaiserslautern in 2016 bei 99,98 %.

Damit liegt der Verwertungsanteil der Abfälle aus Haushalten unter dem Landesdurchschnitt (96,2 % Gesamt-Verwertungsquote in Rheinland-Pfalz 2016). Quelle: Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz 2016¹⁾. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung 2017 lag die Landesabfallbilanz 2017 noch nicht vor.

*Quelle: Statistische Unterlagen der Abfallentsorgungseinrichtung aus dem „ABIS“-System (Grundlage für Landesabfallbilanz) des Landkreises Kaiserslautern.

¹⁾Download über <https://www.mueef.rlp.de> (Landesbilanz 2016 vom November 2017)
(Themen → Klima- und Ressourcenschutz → Kreislaufwirtschaft → Abfallbilanzen, S. 45, Abb. 22 ff)

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2017</u>
Beamte im Verwaltungsbereich	3,00	3,00	3,00	3,00
Angestellte im Verwaltungsbereich				
Vollzeitbeschäftigte	7,00	7,25	7,00	8,00
Teilzeitbeschäftigte	<u>4,00</u>	<u>3,00</u>	<u>4,00</u>	<u>3,00</u>
insgesamt	<u>14,00</u>	<u>13,25</u>	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>

Ein Beamter im Verwaltungsbereich ist im November 2017 in Ruhestand gegangen, hierfür ist eine Beamtin im Verwaltungsbereich ab Dezember 2017 neu eingestellt worden.

Eine Angestellte im Verwaltungsbereich war bis 31.12.2016 bei der Abfallentsorgungseinrichtung beschäftigt und ist nach einem zwischenzeitlichen Wechsel innerhalb der Kreisverwaltung seit Dezember 2017 wieder als Vollzeitbeschäftigte bei der Abfallentsorgungseinrichtung tätig.

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr (§ 285 Nr. 9a und c HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB)

	2016 <u>€</u>	2017 <u>€</u>
Gehälter	<u>413.040,52</u>	<u>437.758,39</u>
insgesamt lt. G.u.V.	<u>413.040,52</u>	<u>437.758,39</u>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
davon für Altersversorgung für alle übrigen Aufwendungen	219.646,14 ¹⁾ <u>141.026,69²⁾</u>	114.647,52 ¹⁾ <u>89.276,21²⁾</u>
insgesamt lt. G. u. V.	<u>360.672,83</u>	<u>203.923,73</u>
Gesamtsumme	<u>773.713,35</u>	<u>641.682,12</u>
Vergütungen für Mitglieder der nach dem geltenden Kommunalverfassungsrecht zuständigen Gremien	<u>1.644,30</u>	<u>452,90</u>

¹⁾ davon Zuführung zu Pensionsrückstellungen € 38.236,70

²⁾ davon Zuführung zu Beihilferückstellungen € 7.319,10

3. Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Im Wirtschaftsjahr fielen für vom Abschlussprüfer erbrachte Leistungen folgende Aufwendungen und Erträge (netto) an:

	€	€
Abschlussprüfung		
Vorjahr	-4.491,31	
Lfd. Jahr	<u>25.928,57</u>	21.437,26
Steuerberatungsleistungen		
Vorjahr	4.950,82	
Lfd. Jahr	<u>5.000,00</u>	9.950,82
Sonstige Leistungen		
Vorjahr	0,00	
Lfd. Jahr	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamthonorar		<u>31.388,08</u>

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017 sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

- keine-

5. Ergebnisverwendung

Ein Vorschlag für einen Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses 2017 lag zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung 2017 vor:

- a) Gewinn des Betrieb gewerblicher Art DSD 2017 ausschütten;
- b) Restgewinn 2017 auf neue Rechnung vortragen.

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses
(§ 285 Nr. 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Die Abfallentsorgungseinrichtung wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung gemäß § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 GemO verwaltet. Für die Wirtschaftsführung gelten die Bestimmungen des Teils 1, Abschnitt 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung.

Die Leitung der Einrichtung obliegt dem Landrat, Herrn Ralf Leßmeister. Die Verwaltungsarbeiten und die kaufmännische Buchführung obliegen der Abteilung 5 - Bauen und Umwelt. Zuständig ist der Fachbereich 5.4 (Abfallwirtschaft und Wasserwirtschaft).

Ein Werkausschuss ist nicht gebildet. Anstelle eines Werkausschusses entscheiden die nach dem geltenden Kommunalverfassungsrecht zuständigen Gremien.

Kaiserslautern, den 30.06.2018



Ralf Leßmeister
Landrat

